

Inhalt

Vorwort zur 4. Auflage	7
1 Einleitung	11
1.1 Humboldts Bildungstheorie im Lichte einer autobiographischen Notiz	11
1.2 Die Schichten des heutigen Humboldtverständnisses	19
1.3 Humboldts ursprüngliche Einsicht und der Grundansatz neuzeitlicher Bildungstheorie	26
2 Humboldt und die Französische Revolution: Der bildungstheoretische Kern der frühen politischen und staatstheoretischen Abhandlungen	29
2.1 Zum Verhältnis von Bildung und Politik	33
2.2 Bildung als Zweck des Menschen	39
2.3 Zweck des Staates	47
2.4 Öffentliche Erziehung	56
2.5 Schutz der Unmündigen	62
3 Unbestimmte Bildsamkeit und Bildung als Wechselwirkung von Mensch und Welt	65
3.1 Geist der Menschheit	68
3.2 Bildung des Menschen	76
Exkurs: Bildungstheoretische Aspekte der zwischen theoretischer und praktischer Vernunft im Anschluss an Kant, Fichte und Humboldt	89
3.3 Sprache als Vermittlerin	97
3.4 Ein Programm für hermeneutische und ethnographische Forschung	117
4 Allgemeiner Unterricht und Schulstruktur	139
4.1 Zur Stellung der Bildungsreform innerhalb der Preußischen Reformen	140
4.2 Die Grundsätze der Bildungsreform Humboldts vor dem Hintergrund der Dialektik der Pädagogik der Aufklärung	144

4.3 Elementar-, Schul- und Universitätsunterricht	146
4.4 Humboldt als Theoretiker einer doppelqualifizierenden Grundbildung für alle	173
5. Wilhelm von Humboldt: ein zivilgesellschaftlicher Bildungstheoretiker und Grundlagenforscher, kein erziehungswissenschaftlicher Bildungsforscher	178
5.1 Humboldt als Theoretiker der modernen Zivilgesellschaft	180
5.2 Zur zivilgesellschaftlichen Bedeutung von Humboldts Unterscheidung zwischen grundlegender Bildung und allgemeiner Menschenbildung	186
5.3 Zur Notwendigkeit einer über Humboldt hinausführenden, operativ ausgewiesenen pädagogischen Theorieentwicklung und erziehungswissenschaftlichen Forschung	192
Literatur	198